

E2.C

**Energieleitbild – Reporting/Berichterstattung**

Der Gemeinderat genehmigte mit Beschluss vom 10. Januar 2012 das von der Energiekommission beantragte Energieleitbild (nachfolgend grau hinterlegt). Zu den jeweiligen Themen werden hiermit die durchgeführten und geplanten Massnahmen kurz zusammengefasst.

**A. Allgemeines**

- Herrliberg handelt nachhaltig und trägt aktiv zur Erreichung der energiepolitischen Ziele von Bund und Kanton Zürich bei. Dazu gehören die Bereiche „Ablösung fossiler durch alternative Energien“, „Förderung der erneuerbaren Energien und der rationellen Energienutzung“.

**Sanierung Kindergarten und Wohnhaus, Weidstrasse 2/4**

Wo möglich mindestens nach Minergiestandard isoliert (Dach, Fenster, Kellerdecken)  
Fertigstellung im Dezember 2012

**Umbau/Sanierung Schulhaus Breiti, Schulhausstrasse 37/39**

Wo möglich mindestens nach Minergiestandard isoliert (Bodenplatte nicht Minergie)  
Teilweise Lüftung mit Wärmerückgewinnung  
Fertigstellung im November 2014 geplant

**Sanierung Schulhaus Rebacker B, Schulhausstrasse 23/25/31**

Wo möglich mindestens nach Minergiestandard isoliert (Bodenplatte nicht isoliert)  
Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung  
Fertigstellung im November 2013 (Gebäude) resp. Juli 2014 (Umgebung)

**Umbau Aufbahrungshalle, Humrigenstrasse 40**

Wo möglich mindestens nach Minergiestandard isoliert (Bodenplatte nicht Minergie)  
Fertigstellung im April 2014

**Strom**

Standardstromprodukt

herrli.naturpower: Strom aus ausschliesslich erneuerbaren Energien für alle Kunden  
Zusammensetzung: Naturemade basic-zertifizierte Wasserkraft und mindestens 5% Ökostrom aus naturemade star-zertifizierten Anlagen – davon mindestens die Hälfte aus Wind- und Biomasseanlagen.

Individuell wählbares Zusatzstromprodukt

herrli.solartop: Möglichkeit, einen Teil oder den gesamten Strombedarf aus Sonnenenergie abzudecken  
Zusammensetzung: 100 % Solarstrom

Rechnungstellung

Werbung Solarstrom: der jährlichen Schlussrechnung wird jeweils ein Flyer beigelegt (mit eventuellen Preisanpassungen)  
Stromvergleich: seit 2010 Vergleich zum Vorjahr auf der Rechnung ersichtlich  
Produkte: Beschreibung von herrli.naturpower und herrli.solartop



## B. Raumplanung

- Neue Arealüberbauungen sind im Minergie-Standard oder mit analogen Labels zu erstellen. Ausnahmen sind zulässig, wenn der Bau nach Label aus technischen Gründen nicht machbar ist - in diesem Fall sind die gesetzlichen Anforderungen mit Kompensationsmassnahmen (z.B. bessere Dämmung, Photovoltaik-/Solaranlage etc.) zu übertreffen. Soweit technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich zumutbar gilt dies auch für Umbauten.

### → keine neuen Arealüberbauungen

- Bei neuen Gestaltungsplänen (öffentliche und private) sind Neubauten entweder im Minergie-Standard oder mit analogen Labels zu erstellen. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn der Bau nach Label aus technischen Gründen nicht machbar ist - in diesem Fall sind die gesetzlichen Anforderungen mit Kompensationsmassnahmen (z.B. bessere Dämmung, Photovoltaik-/Solaranlage etc.) zu übertreffen. Soweit technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich zumutbar gilt dies auch für Umbauten.

### → keine neuen Gestaltungspläne

## C. Gemeindeliegenschaften

- Die Liegenschaftenverwaltung führt über ihre Liegenschaften eine Energiebuchhaltung, deren Kennzahlen bei der Sanierungsplanung zu berücksichtigen sind.

→ **wird fortgesetzt** (*Da bis vor kurzem in diversen Gebäuden keine Energie-Zähler montiert waren, sind die Daten noch nicht vollständig. Vor allem fehlt die Auswertung auf xx-Jahre zurück. Alles was erfasst werden kann, wird aber erfasst und ausgewertet.*)

- **Neue Gemeindeliegenschaften** sind - dort wo möglich und sinnvoll - im Minergie-Standard oder mit analogen Labels zu erstellen oder die gesetzlichen Anforderungen sind z.B. mit besserer Dämmung, Photovoltaik-/Solaranlagen etc. zu übertreffen. Soweit technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich zumutbar gilt dies auch für Umbauten. Diese Praxis ist auch bei **Landverkäufen oder der Abgabe von Land im Baurecht** vertraglich sicherzustellen.

### **Neubau Kinderbetreuungshaus in Minergie, neben Schulhausstrasse 39\*:**

Urnenabstimmung vom 6 Juli 2014

Ausführung Januar 2015 bis Juli 2017 geplant

## D. Versorgung

- Die Gemeinde fördert die Nutzung von erneuerbaren Energien (z.B. private und öffentliche Photovoltaikanlagen) und unterstützt Massnahmen z.B. mit dem Förderprogramm.

### **Neubau Solaranlage (thermisch und Photovoltaik), Wohnhaus, Weidstrasse 4**

#### Photovoltaik

In Betrieb seit:	August 2012
Leistung:	16.56 kWp
Jahresproduktion:	ca. 15'000 kWh
Auf KEV-Warteliste:	seit April 2012



Solarwarmwasser

In Betrieb seit: August 2012  
 Kollektorfläche: 15.3 m<sup>2</sup>  
 Ertrag: ca. 7'900 kWh/a

**Neubau thermische Solaranlage, Alterssiedlung, Forchstrasse 99:**

In Betriebs seit: April 2014  
 Kollektorfläche: 40 m<sup>2</sup>  
 Ertrag: ca. 14'200 kWh/a

**Neubau Photovoltaikanlage, Schulhaus Rebacker C\*:**

In Betrieb seit: November 2013  
 Nutzbare Fläche: 818m<sup>2</sup>  
 Leistung: 74.88 kWp  
 Jahresproduktion: ca. 71'000 kWh  
 Anzahl Module: 288  
 Anzahl Wechselrichter: 4  
 Auf KEV-Warteliste: seit Dezember 2013

**Bezug von Erdgas mit 5% Biogas-Anteil:**

Die Energie 360° AG (früher Erdgas Zürich AG) senkte per 1. Januar 2013 den Erdgaspreis um 0.5 Rp./kWh. Für eben diesen Minderpreis von 0.5 Rp./kWh bezieht die Gemeinde seither Erdgas mit 5% Biogas-Anteil.

**Ausbezahlte Förderbeiträge seit 2012 (gerundet), Stand 1. Dezember 2014:**

Gebäudehüllensanierungen	Fr.	67'000.-
Solaranlagen	Fr.	80'000.-
Neubauten in Minergie	Fr.	10'000.-
Zertifizierungskosten Minergie	Fr.	2'300.-

Mit Beschluss vom 21. August 2012 verabschiedete der Gemeinderat das **Förderprogramm 2013-2016\* mit einem Rahmenkredit von 800'000 Franken** (Konto. 869.3180). An der Gemeindeversammlung vom 21. November 2012 wurde es genehmigt. Von den 800'000 Franken sind noch rund 630'000 Franken verfügbar.

**Hinweise zum Förderprogramm 2013-2016:**

- Gemeindeeigene Projekte erhalten keinen kommunalen Förderbeitrag.
- Neue Eigentümer erhalten das Förderprogramm zugestellt mit Glückwunsch zum Hauskauf und Hinweis auf Beratung bezüglich gesetzlicher Rahmenbedingungen.
- Bei entsprechend relevanten Bauprojekten wird in der Baubewilligung auf das Förderprogramm aufmerksam gemacht und dies bei den Bewilligungsunterlagen beigelegt.

**E. Kommunikation und Verwaltung**

- Die Gemeinde ist bestrebt, aktiv über energiepolitische Massnahmen zu kommunizieren.
- Die Gemeindeverwaltung verhält sich energetisch vorbildlich.

**Es wurden folgende Anlässe (mit)organisiert und Aktionen durchgeführt:**

2012	April	EcoCar Expo in Küsnacht
	Juni – September	Aktion „Mobility-Jackpot“ in der Gemeindeverwaltung*



2013	Januar	Weiterbildung „Energie im Alltag“ für alle Lehrpersonen
	Frühjahr	Energie-Schulung für Hauswarte
	Frühjahr	1. Aktion „Wärmepumpencheck“*
	April	EcoCar Expo in Uetikon am See
	August	Einführung Solarkataster*
	September	Stand am Herbstmarkt (mit Viehschau) mit LED-Aktion und Werbung für vergünstigte Energieberatung*
	ganzes Schuljahr	Energieunterricht für 3. und 6. Klasse (5 x 3 Lektionen)
2014	Frühjahr	2. Aktion „Wärmepumpencheck“*
	Februar	Kantonale Info-Veranstaltung „starte!“ in Meilen
	April	EcoMobil Expo (mit Simulator) in Erlenbach
	Januar – Juni	Projekttag/-Wochen in der Schule zu den Themen Energie/Natur/Technik (Kindergarten bis Primarschule)*
	Mai –Juli	Bewerbung resp. Zusage für Programm „Energie-Region“ des Bundesamtes für Energie (BFE) zusammen mit Uetikon, Männedorf, Meilen und Küsnacht
Jährlich		Versand Flyer „energyday“ an alle Haushalte und Werbung auf <a href="http://www.herrliberg.ch">www.herrliberg.ch</a> .

\* mit jeweiliger Berichterstattung im Herrliberger

## Beschluss

1. Das Reporting zum Energieleitbild wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Abteilung Hochbau/Planung wird beauftragt, eine Zusammenfassung in der nächsten Herrliberger Ausgabe und auf der Internetseite von Herrliberg zu publizieren.
3. Protokollauszug an:
  - Brandes Energie, z.H. Frau Stocker, Zürich
  - Betriebs- und Schulleitung Herrliberg
  - Liegenschaftenkommission
  - Finanzverwaltung
  - Verkehrskommission
  - Werkkommissionen
  - Energiekommission
  - Abteilung Tiefbau/Werke
  - Abteilung Hochbau

Gemeinderat Herrliberg



Walter Wittmer  
Präsident



Pius Rüdüsli  
Schreiber

versandt am: 5. Jan. 2015  
pp/pp

